



Einleitung

Bei sengenden Temperaturen im März erhielt die erste Klasse der Pilotphase der Ausbildung von Multiplikatoren des «Wëndbenedo-Ranch Ganzheitlichen Permakultur-Konzepts» ihr Zertifikat. Die beiden Missionarsfamilien, die ein Jahr bei uns verbracht hatten, kehrten zu ihrer Basis zurück und warten nun auf ihren zukünftigen Einsatz.

Wir haben die Rekrutierung für das zweite Jahr eingeleitet und wir haben das Bildungsniveau angehoben anhand von den gesammelten Erfahrungen vom vergangenen Jahr mit der Pilotklasse (Minimum BEPC, also Sekundarschulabschluss). Wir haben derzeit ein junges Paar bei uns auf der Farm (Thomas und Georgette mit 18 Monate altem Kind, Alicia). Thomas hat einen Maturaabschluss und hat Mitte Februar die einjährige Ausbildung bei uns begonnen. Seine Frau und Kind kamen nachher noch nach. Mehrere Kandidaten haben sich angekündigt, einige hatten ihr Vorstellungsgespräch. Die Anwendung ist im gesamten Gebiet offen.

Mit der Unterstützung unserer Partner haben wir diese Multiplikatoren Schulung gestartet, um die Verbreitung der Permakultur in Burkina Faso zu erleichtern. Eine Praxis, die das Bewusstsein vieler Gemeinschaft schärfen und sie dazu bringen könnte, angesichts der Klimaprobleme und der massiven Verschlechterung der Umwelt und des Ackerlandes widerstandsfähiger zu machen. Es könnte auch ein gutes Landmanagement auf lokaler Ebene sorgen und somit eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebensqualität und auch des sozialen Zusammenhalts bringen.

Die Baustelle für den BTC-Hangar (gepresste Rohbausteine) ist noch im Gange, wir befinden uns in der Phase, wo das Blechdach noch fehlt, aber die Eisenträger alle fertig sind. Wir hoffen, bald mit der Ausbildung von Arbeitern für die Bausteinherstellung und anschließend mit der Ausbildung von Maurern beginnen zu können.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Jethro-Verein geht weiter, Pierre hat den Einführungskurs in die Permakultur gegeben und einige praktische Aktivitäten durchgeführt: selbstdüngende Hügelkulturen, die leicht zu machen sind, wenn man wie hier auf der Jethro-Farm über reichlich Biomasse verfügt. Diese Technik ist sehr interessant, um degradierte Böden schnell zu bearbeiten und Nutzpflanzen wiederzubeleben. Wir bemerken das Interesse der Teilnehmer an ihrem Engagement, diese neue Praxis umzusetzen. Die Herausforderung besteht vor allem im Zugang zu einer großen, reichlich vorhandenen Biomasse und einer Wasserquelle, wenn dies in der Trockenzeit geschieht. In der Regenzeit begnügen wir uns mit Regenwasser. Einer der Grundsätze in der Permakultur ist, immer im Kleinen anzufangen.

Das Lager »Jam-buri« für interne Flüchtlinge erhielt eine Zuteilung von 300 kg Hirse und 14 Säcken mit 25 kg Reis von Wëndbenedo-FEED. Diese Gemeinschaft von internen Flüchtlingen besteht aus einer Peul-Bevölkerung, die Opfer der unsicheren Lage in Burkina ist. Sie kommt aus dem Norden, besteht aus Frauen, Kindern und Männern und wird vom Missionar Christiano und seiner Frau (beide brasilianischer Herkunft) begleitet. Wir unterstützen sie mit humanitärer Hilfe wie: Kleidung und Nahrungsmitteln und behandeln sie auch auf der Farm bei Gesundheitsproblemen. Wir haben mit einer Einführung in die Permakultur begonnen letztes Jahr, deren Umsetzung sich jedoch als schwierig erweist, da die Bevölkerung hauptsächlich aus einer Kultur von nomadischen Hirten besteht.

Zu dieser Jahreszeit stellen Buschbrände eine schreckliche Bedrohung für unsere Einrichtungen dar. 200 m von unserem Standort entfernt standen wir kurz vor einer Katastrophe, ein Buschfeuer blieb durch göttliche Gnade auf den Bereich beschränkt, in dem das Feuer ausbrach. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die an der von Daniela ins Leben gerufenen Gebetskette teilgenommen haben. Eine weitere Katastrophe, nicht zuletzt ein schlecht gesicherter Metallträger, stürzte aus dem im Bau befindlichen Hangar, als sich gerade niemand auf der Baustelle befand. Wir danken dem Herrn für seinen Schutz.

Bau des Hangars für das Sozialunternehmen „BTC“ (aus Erde gepresste Rohbausteine)

Gott ist gut, er hat uns vor der gefährlichen Situation eines herunter gestürzten Metallträgers auf der Baustelle und eines großen Buschfeuers 200 m von der Farm entfernt bewahrt. Vielen Dank an alle für Ihre Unterstützung im Gebet.

Gesundheitsfürsorge und Sensibilisation für gesundes Leben



Patienten: oben links eine Peulh-Frau mit drei ihrer Kinder, die im Flüchtlingslager Jam Buri leben, und Argita oben rechts (wurde zum zweiten Mal in Leo in der Dr. Sédogo -Klinik vom Professor für „Operieren“ in Afrika“ operiert, wir danken ihm und seinem gesamten Team)



Unsere Aktivitäten auf der Ranch Wêndbenedo-FEED



Bernadette ein Mitglied der Gemeinde
Allianz in Kotedougou lernt weben



Ausbildung in Geflügelzucht



Unterricht in Familienplanung mit
den Missionarsfrauen

Große Reinigungs- und Aufräumarbeiten auf
der Ranch, auch Sortieren von Saatgut



Drissa, ein Lehrer, der angeworben
wurde, um die Kinder von den Missio-
naren und die Kinder des Flüchtlings-
lagers Jam-buri zu unterrichten

Hydrolat-Atelier



Attiéké (eine Art Couscous) aus unserem Maniok hergestellt (inklusive Stärke als Abfallprodukt)



Bild oben: Tofuherstellung aus Soya, unten: Seifenherstellung mit Neemöl

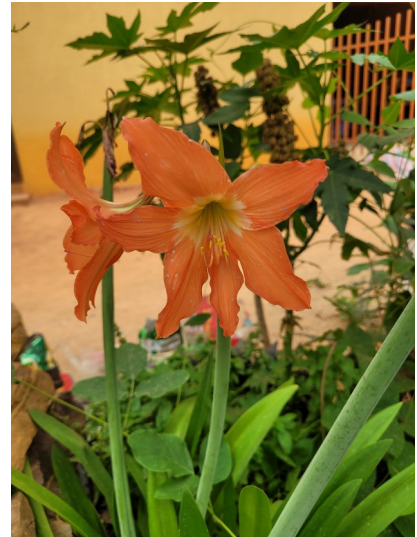
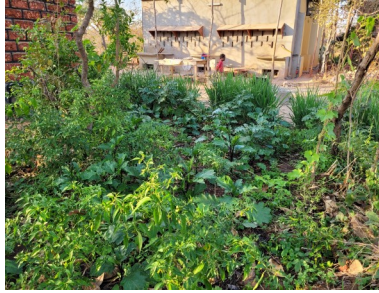




Abschlusszeremonie und Übergabe der Zertifikate an die beiden Missionarsfamilien. Alle Freiwilligen und lokalen Partner wurden zu einer kleinen, netten Zeremonie mit Übergabe der Zertifikate und zur Verabschiedung unserer Auszubildenden eingeladen, ein Moment des Feierns und des Austausches. Sie sind heute zurück in Fada an ihrem Stützpunkt und warten auf ihren Einsatz in ihrem Missionsfeld wo sie die auf der „Wëndbenedo-Ranch“ erworbenen Fähigkeiten anwenden können. Gleichzeitig hießen wir auch die neue Familie willkommen (letztes Foto, unten rechts).



Die Früchte der Zusammenarbeit mit der Natur:
Wêndbenedo- Ranch/Permakultur



Pierre gab einen Einführungskurs in Permakultur in Bendatoega (für den Verein Jethro),
im Norden von Ouagadougou



Grosses Ansammeln von Biomasse auf dieser Milchfarm (es hat mehrere
Milchkühe ,deshalb ist es kein Problem genügend Material zu finden)



Fertigstellung der selbstdüngenden Hügelkulturen



Wer lesen kann, erhält hier die von SAMglobal
herausgegebene Broschüre „32 Tipps für eine
bessere Verwaltung Ihrer Immobilien“ von
Gaëlle Chanson



Flüchtlingslager Jam-buri: die 14 Familien haben von uns im Februar drei Säcke mit je 300 kg kleine Hirse und im März
einen Sack Reis zu 25 kg pro Familie erhalten

Danksagungen

Wir möchten hier dem Herrn, dem Schöpfer aller Dinge, danken und unseren Partnern, unseren Mitarbeitern und denen, die all unsere Aktivitäten hier in Burkina Faso unterstützen, unseren ganzen Dank aussprechen.

Möge der allmächtige Gott auch auf Eure Bedürfnisse eingehen und Euch mit Seinen Wohltaten zugunsten aller Nutznießer der Aktion von Wêndbenedo-FEED erfüllen. Von ganzem Herzen

Daniela et Pierre
Kientega-Walser



Treffen mit der « OETTLI STIFTUNG» während Daniela's letztem Besuch in der Schweiz im Januar 2024. Wir danken Herr Oettli, dem Büro und den Mitgliedern für ihre unerschütterliche Unterstützung unserer Mission in Burkina Faso.

*Leben ist vor allem handeln
und dienen*

*Zusammen
stellen wir
uns der
Heraus-
forderung*



www.wendbenedo.org

Unser Kontakt

NGO Wëndbenedo-FEED

Verein Wëndbenedo

Route du Quart-dessus 32, 1789 Lugnorre

Postkonto : PostFinance SA,

Mingerstrasse 20, 3030 Bern

Kontonummer : 14-640448-3

IBAN : CH32 0900 0000 1464 0448 3

Familie Kientega in Burkina Faso

Adresse unseres Postkontos in der Schweiz:

Fam. Kientega Daniela und Pierre

03 BP 4239

Bobo-Dioulasso 03 Burkina Faso

Kontonummer 30-663483-4

IBAN CH52 0900 0000 3066 3483 4



Kontakt:

Pierre Kientega Projektdirektor

E-mail: pkientega@live.fr , pierre@wendbenedo.org

Tel: 00226 71924966 / 66761076

Daniela Kientega Tel: 00226 55143727

E-mail: kientegadanielle@msn.com, daniela@wendbenedo.org

Informationen:

info@wendbenedo.org wendbenedo.design@gmail.com